

---

# Die Karte Als Kunstwerk Dekorative Landkarten Aus

---

Deutsche Kunst und Dekoration

Mapline

KARTE ALS KUNSTWERK

Die Bibliothek als Museum

Bibliotheksarbeit

National Union Catalog

Die Landkarte als Kunstwerk

Die Artistenfakultät an der Universität Tübingen, 1534-1601

Asien und Europa im Mittelalter

Goldschmiede-Zeitung

Bibliographia Cartographica

Latin Manuscript Books before 1600

World Directory of Map Collections

Katalog der Handbibliothek der Handschriftenabteilung: Alphabetischer und Schlagwortkatalog Mo-Rz

Archiv für Diplomatie

Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie

The Earliest Printed Maps, 1472-1500

Internationale Bibliographie der Rezensionen wissenschaftlicher Literatur

Migration und Grenze

Deutsche Kunst und Dekoration

The Van Doetecum Family

Large Libraries and New Technological Developments

Katalog der Handbibliothek der Handschriftenabteilung: Alphabetischer und Schlagwortkatalog Fu-Ka

Wahrnehmen, Speichern, Erinnern

Die Karte als Kunstwerk

Deutsche Kunst und Dekoration

Studies on Kosova  
Image and Myth  
Catalogus Codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis  
Handbuch der politischen Ikonographie  
Schrifttum zur deutschen Kunst  
World Directory of Map Collections  
425 years Bavarian State Library : exhibition, Munich 18 August-1 October 1983  
Verzeichnis der Kartensammlungen in Deutschland  
Castles  
Among the Cannibals and Amazons  
Handbuch Historische Authentizität  
Kartographie, Chorographie und Territorialverwaltung um 1600  
The Van Doetecum Family: The Antwerp years, 1554-1575  
Buchhandelsgeschichte

*Die Karte Als Kunstwerk Dekorative  
Landkarten Aus*

Downloaded from [ftp.bonide.com](http://ftp.bonide.com) by  
guest

---

## REYNA SIDNEY

---

*Deutsche Kunst und Dekoration* University of Chicago Press  
Gegenwärtige Entwicklungen in der digitalen Organisation von  
Wissen geben in den Geisteswissenschaften Anlass zu einer  
vertieften Auseinandersetzung mit der Geschichte kultureller  
Praktiken des Speicherns und Erinnerns. Der vorliegende  
interdisziplinäre Sammelband öffnet aktuelle Forschungsfragen  
zu historischen Theorien und Praktiken der  
Informationsverarbeitung für die Kunstgeschichtsforschung. Die  
Beiträge untersuchen anhand von Fallbeispielen des  
ausgehenden 17. bis frühen 19. Jahrhunderts, wie in einer

Scharnierzeit konkurrierender Gedächtnisdiskurse neue Ideen der  
Wissensspeicherung und Erinnerungsverarbeitung in den  
Bildkünsten und der Kunsttheorie Europas reflektiert werden.

**Mapline** Walter de Gruyter

Mit engl. Zusammenfass.

**KARTE ALS KUNSTWERK** Otto Harrassowitz Verlag

Die auf die 1819 vom Reichsfreiherrn Karl vom Stein gegründete  
„Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“  
zurückgehenden Monumenta Germaniae Historica haben die  
Aufgabe, durch kritische Quellen-Ausgaben und -Studien der  
wissenschaftlichen Erforschung der mittelalterlichen Geschichte  
Deutschlands und Europas zu dienen. Dieses Ziel verfolgen sie  
dadurch, dass sie in ihren Editionsreihen mittelalterliche  
Textquellen der Forschung zugänglich machen und durch

kritische Studien zur wissenschaftlichen Erforschung der deutschen und europäischen Geschichte beitragen. Die Aufgaben der Monumenta Germaniae Historica haben sich in den letzten Jahrzehnten durch die Einbeziehung neuer Quellengruppen und durch die Vermehrung der Forschungsbereiche stetig erweitert. Neben Werken der Geschichtsschreibung, Urkunden, Gesetzen und Rechtsbüchern werden auch Briefsammlungen, Dichtungen, Memorialbücher und Necrologe, politische Traktate und Schriften zur Geistesgeschichte herausgegeben.

### **Die Bibliothek als Museum** Walter de Gruyter

Unter dem bewusst schlicht gewählten Titel "Bibliotheksarbeit" sind einige Aufsätze aus der Feder von Franz Georg Kaltwasser (geb. 1927) zusammengestellt. Der Autor war von 1954 bis 1992 in wechselnden Positionen in der Bayerischen Staatsbibliothek tätig, deren Direktor er von 1972 bis 1992 war. Er war Mitglied in vielen nationalen und internationalen Gremien. Die hier zusammengestellten Aufsätze betreffen die Arbeit in der Bayerischen Staatsbibliothek und schildern zusammenfassend einige ihrer Sondersammlungen. Einen Schwerpunkt bildet die Adaption der Neuen Medienseit 1965, vor allem aus der längst weitgehend vergessenen Pionierphase. Auch die sich aus der deutschen Wiedervereinigung ergebenden Anforderungen an die Bibliotheken sind ein Thema. Grundsätzliche Überlegungen und Darstellungen aus der Praxis durchdringen einander und liefern so einen Mosaikstein für ein Bild der bibliothekarischen Entwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ein Schriftenverzeichnis sämtlicher Veröffentlichungen des Autors aus den Jahren 1954 bis 2007 rundet die Publikation ab. "Franz Georg Kaltwassers

'Ausgewählte Schriften' dokumentieren die Spur eines kämpferischen Bibliothekarslebens. Das Buch und die Bibliotheken sind ein so sensibler Gegenstand und für die Existenz einer Hochkultur so wertvoll, als dass sie allein dem Marktgeschehen einer gedachtnislosen Wirtschaft überlassen bleiben dürfen." (Aus dem Vorwort von Wolfgang Fruhwald)

### *Bibliotheksarbeit* Wiesbaden : L. Reichert

Asien und Europa standen immer in einem spannungsreichen Verhältnis zueinander. Galt der Osten als das irdische Paradies, als Quelle des Lichts und Ursprung allen Reichtums, erwartete Europa von dort zugleich das Ende der Geschichte. Vieles sprach dafür, im asiatischen Kontinent nicht nur eine weitere und größere Welt, sondern auch eine faszinierende, fordernde, anziehende, erschreckende Gegenwelt zu erblicken. In 22 Aufsätzen untersucht Folker Reichert ebenso facettenreich wie umfassend die vielfältigen Beziehungen, die Europa und Asien im Mittelalter miteinander unterhielten.

### *National Union Catalog* C.H. Beck

On museum visits, we pass by beautiful, well-preserved vases from ancient Greece—but how often do we understand what the images on them depict? In *Image and Myth*, Luca Giuliani tells the stories behind the pictures, exploring how artists of antiquity had to determine which motifs or historical and mythic events to use to tell an underlying story while also keeping in mind the tastes and expectations of paying clients. Covering the range of Greek style and its growth between the early Archaic and Hellenistic periods, Giuliani describes the intellectual, social, and artistic contexts in which the images were created. He reveals that developments in Greek vase painting were driven as much by the

times as they were by tradition—the better-known the story, the less leeway the artists had in interpreting it. As literary culture transformed from an oral tradition, in which stories were always in flux, to the stability of written texts, the images produced by artists eventually became nothing more than illustrations of canonical works. At once a work of cultural and art history, *Image and Myth* builds a new way of understanding the visual culture of ancient Greece.

*Die Landkarte als Kunstwerk* Otto Harrassowitz Verlag

Seit jeher bedient sich die Politik der Macht der Bilder, um politische Ansprüche, Hoffnungen, Erfolge und Positionen zu verkünden. Dieses mit etwa 1200 Abbildungen reich illustrierte Handbuch führt in 150 Beiträgen vor, wie von der Antike bis in die Gegenwart Personen und Ereignisse, politische Ideale und Institutionen bildlich dargestellt wurden. Ausgewiesene Fachleute zeigen, welche Symbole, Motive und Mythen dabei immer wieder verwendet und wie sie im Laufe der Geschichte abgewandelt wurden, um das politische Leben in Gemälden und Denkmälern, in Flugschriften und im Fernsehen, auf Plakaten und Photos einzufangen und zu deuten. Das Spektrum der Beiträge reicht von Audienzen zu Attentaten, von der Demokratie zur Diktatur, von Päpsten und Prinzen bis zu Partisanen und Parlamenten. Mit den beiden Bänden, die von der Gerda Henkel Stiftung großzügig gefördert wurden, erhalten Kunsthistoriker, Politologen, Historiker und Journalisten ein Standardwerk, das ihnen ermöglicht, die Sprache der Bilder aus der Vergangenheit wie auch der Gegenwart zu verstehen.

*Die Artistenfakultät an der Universität Tübingen, 1534-1601*

Franz Steiner Verlag

Seit den 1520er Jahren kam es in Mitteleuropa zur Vermessung, Kartierung und Beschreibung ganzer Territorien oder nennenswerter Teile davon. In diesen sogenannten Landesaufnahmen fand der Prozess der Herausbildung linearer Grenzen einen ersten Abschluss. Voraussetzung dafür war die auch in weiten Teilen des Reichs bis ins frühe 16. Jahrhundert vollzogene Überwindung der mittelalterlichen Herrschaftsvorstellungen gewesen. Denn solange Autorität nicht auf flächenhaft vorliegenden Ansprüchen, sondern auf individuellen Rechtsbeziehungen des Herrschers zu den Beherrschten beruht hatte, war die Herausbildung fest umgrenzter Territorien nicht möglich gewesen. Am Beginn der Neuzeit existierte neben dem Herzogtum Bayern und der Kurpfalz samt ihren Nebenlinien noch ein drittes wittelsbachisches Fürstentum – Pfalz-Neuburg. Das Gebiet dieser „jungen“ Pfalz war über halb Süddeutschland verteilt: Pfalz-Neuburgische Ämter befanden sich in den heutigen bayerischen Bezirken Schwaben, Oberbayern, Mittelfranken und Oberpfalz. Die 1604 vollendete Pfalz-Neuburgische Landesaufnahme visualisierte erstmals die Gesamtbestandteile dieses so unübersichtlichen Fürstentums. Die Studie schildert die Landesaufnahme einerseits als eine besondere Verwaltungsmaßnahme und andererseits als regionale Ausprägung eines europäischen Gesamtphänomens. Verfolgt werden u. a. folgende Fragen: Wieso entstand gerade in der zersplitterten und finanziell zerrütteten „Jungen Pfalz“ ein derart bedeutendes Kartenwerk? Wie verlief die Zusammenarbeit mit den Kartographen, und wo fand man diese seltenen Spezialisten? Welchen Zwecken diente die Landesaufnahme? Und welche Rolle spielte der geniale Philipp Apian bei dem Ganzen? Ein

Quellenanhang bietet „O-Töne“ aller an der Landesaufnahme und ihrer Vorgeschichte beteiligten Protagonisten. Vertreten sind u. a. Philipp Apian und auch der berühmte Ulmer Landtafelmaler Philipp Rehle (auch: Rehlin) d. Ä. Aber auch die übrigen Kartographen (Friedrich Seefried, Christoph Vogel, Matthäus Stang) und die als „Projektmanager“ agierenden Neuburger Regierungsmitarbeiter Paulus Rabus Senior und Junior kommen zu Wort. Mehrere Farbabbildungen erlauben einzigartige Einblicke in die zeitgenössische Kartographie, aber auch in das ländliche Siedlungsbild Bayerns vor den Verheerungen des Dreißigjährigen Kriegs.

Asien und Europa im Mittelalter München ; New York : K.G. Saur  
 Von »Digitalität« bis »Heimat«, von »Fake« bis »Industriekultur« – ein außergewöhnliches Handbuch. Authentizität stellt einen Schlüsselbegriff der Geschichts- und Erinnerungskultur am Übergang zum 21. Jahrhundert dar. Das interdisziplinäre Handbuch »Historische Authentizität« erschließt die Vielgestalt des Begriffs und seiner Verwendungsweisen in unterschiedlichen wissenschaftlichen, musealen und geschichtskulturellen Kontexten. Konzipiert als ein semantisches Netz, sucht das Handbuch die Problematik und Wirkungsmacht ebenso wie die Faszinationskraft historischer Authentizität zu erklären.

Goldschmiede-Zeitung Franz Steiner Verlag

The International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) is the leading international body representing the interests of library and information services and their users. It is the global voice of the information profession. The series IFLA Publications deals with many of the means through which libraries, information centres, and information professionals

worldwide can formulate their goals, exert their influence as a group, protect their interests, and find solutions to global problems.

**Bibliographia Cartographica** Otto Harrassowitz Verlag  
 Available for the first time in English, this is the definitive account of the practice of sexual slavery the Japanese military perpetrated during World War II by the researcher principally responsible for exposing the Japanese government's responsibility for these atrocities. The large scale imprisonment and rape of thousands of women, who were euphemistically called "comfort women" by the Japanese military, first seized public attention in 1991 when three Korean women filed suit in a Toyko District Court stating that they had been forced into sexual servitude and demanding compensation. Since then the comfort stations and their significance have been the subject of ongoing debate and intense activism in Japan, much if it inspired by Yoshimi's investigations. How large a role did the military, and by extension the government, play in setting up and administering these camps? What type of compensation, if any, are the victimized women due? These issues figure prominently in the current Japanese focus on public memory and arguments about the teaching and writing of history and are central to efforts to transform Japanese ways of remembering the war. Yoshimi Yoshiaki provides a wealth of documentation and testimony to prove the existence of some 2,000 centers where as many as 200,000 Korean, Filipina, Taiwanese, Indonesian, Burmese, Dutch, Australian, and some Japanese women were restrained for months and forced to engage in sexual activity with Japanese military personnel. Many of the women were teenagers, some as

young as fourteen. To date, the Japanese government has neither admitted responsibility for creating the comfort station system nor given compensation directly to former comfort women. This English edition updates the Japanese edition originally published in 1995 and includes introductions by both the author and the translator placing the story in context for American readers.

**Latin Manuscript Books before 1600** Wallstein Verlag

The International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) is the leading international body representing the interests of library and information services and their users. It is the global voice of the information profession. The series IFLA Publications deals with many of the means through which libraries, information centres, and information professionals worldwide can formulate their goals, exert their influence as a

group, protect their interests, and find solutions to global problems.

World Directory of Map Collections Kommission für bayerische Landesgeschichte (KBL)

Katalog der Handbibliothek der Handschriftenabteilung:

Alphabetischer und Schlagwortkatalog Mo-Rz Vandenhoeck & Ruprecht

Archiv für Diplomatie BoD – Books on Demand

**Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie** K. G. Saur

*The Earliest Printed Maps, 1472-1500* Böhlau Verlag Köln Weimar

Internationale Bibliographie der Rezensionen wissenschaftlicher

Literatur Otto Harrassowitz Verlag

*Migration und Grenze* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

**Deutsche Kunst und Dekoration**